

BABS
Newsletter
Sicherheitskommunikationssysteme



Liebe Leserinnen und Leser



Erfolgreicher Bevölkerungsschutz hängt wesentlich ab von der Kommunikation zwischen den direkt oder indirekt in der Ereignisbewältigung involvierten Stellen.

Folgerichtig haben Parlament und Bundesrat verschiedene Aufträge an das VBS, das BABS, die Kantone und weitere Stellen erteilt, um eine möglichst sichere Kommunikation im Bevölkerungsschutz zu ermöglichen. Die letzten Jahre haben gezeigt, wie anspruchsvoll diese Aufgabe ist. Die hohe Zahl der Stakeholder und ihre unterschiedlichen Vorstellungen und Strategien, die Komplexität und rasche Entwicklung der Technologien, die Leistungsfähigkeit der beteiligten Lieferanten sowie die Schwierigkeit, geeignete Fachspezialistinnen und –spezialisten zu finden, verlangten in den letzten Jahren verschiedene Prüfungen und Neu-Priorisierungen.

Jetzt sind unsere drei wichtigen Vorhaben im Bereich sichere Telekommunikationssysteme sauber aufgegleist. Die Projekte sind überprüft und das Vorgehen wurde dort, wo notwendig, angepasst.

Wesentliche Grundsatzentscheide mit Blick auf die Realisierung wurden in den letzten Monaten getroffen, weitere stehen 2022 an. Es ist uns durchaus bewusst, dass jedes Projekt vor jeweils eigenen Herausforderungen steht. Wichtig ist uns aber nicht nur sicherzustellen, dass die Fortschritte auf dem gewählten Weg termingerecht erfolgen, sondern auch, dass die Projekte in eine Gesamtstrategie eingebettet sind und auf einander abgestimmt gesteuert werden.

Freundliche Grüsse



Stand der Arbeiten

- Das Vorgehen für das Vorhaben SDVS wurde überprüft und neu strukturiert.
- Im Projekt SDVN+ werden die vordringlichen und bereits umsetzbaren Arbeiten zum Bau des Netzes (SDVN) und zum Aufbau der IP Vernetzung (Layer 3) prioritär verfolgt.
- Anfang 2022 erfolgt im Rahmen der Strategie Netzwerke des Bundes die Wahl des bundesinternen Leistungserbringers für den Aufbau und den Betrieb der IP Vernetzung.
- Die weiteren Elemente des Vorhabens SDVS werden im Laufe von 2022 ebenfalls in Angriff genommen.

<!--[if !supportLists]-->

<!--[if !supportLists]-->

<!--[if !supportLists]-->

<!--[if !supportLists]-->

<!--[if !supportLists]-->

<!--[if !supportLists]-->

Neue Optimierung und Strukturierung mit SDVN+

Die Direktorin BABS hat im 2021 das Vorgehen im Vorhaben SDVS überprüft und neu strukturiert.

Die Arbeiten fokussieren in einer ersten Phase auf die folgenden Themenkreise:

- Die Erschliessung der rund 120 Nutzerstandorte bei den Kantonen, beim Bund und den Betreiberinnen von kritischen Infrastrukturen mit dem physischen Netz. Dieses wird primär auf dem Netz der Armee aufbauen.
- Die Konzeption, Realisierung und den Betrieb des neuen Netzes bis und mit der IP Vernetzung (Layer 3).

<!--[if !supportLists]-->

<!--[if !supportLists]-->

Diese Arbeiten sind die Grundlage für das gesamte Vorhaben SDVS und werden unter dem Projekt «SDVN+» zusammengefasst. Es sind dies auch Arbeiten, die am meisten Zeit beanspruchen werden. Deshalb sind sie prioritär anzugehen.

Im ersten Quartal 2022 wird unter anderem die Wahl des künftigen internen Leistungserbringers des Bundes für die IP Vernetzung (Layer 3) getroffen. Dabei wird sichergestellt, dass sich SDVN+ nahtlos in die Strategie Netzwerke des Bundes einfügt.

Parallel wird die Auftragsvergabe für die baulichen Massnahmen (Bau der fehlenden Glasfaserstrecken zu den Kantonsstandorten) in Zusammenarbeit mit armasuisse Immobilien vorbereitet. Erste Kantone wurden dafür bereits vor Ort besucht, Standorte geprüft und Abklärungen für die Erschliessung an SDVN durchgeführt. Neue Glasfaserstrecken werden nur dort gebaut, wo der Anschluss der Nutzerstandorte mit dem Netz der Armee noch nicht erfolgt ist.

Aufnahme der Arbeiten für weitere Vorhaben im Sommer 2022

Die anderen Elemente des Vorhabens SDVS, also die weiteren Komponenten des Datenzugangssystems sowie die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Lageverbundsystem werden im Laufe von 2022 in Angriff genommen. Die Frage der Ablösung des Meldevermittlungssystems Vulpus wurde im Herbst 2021 zwischen dem BABS und der Polizeitechnik und -informatik (PTI) beurteilt. Diesbezüglich soll in einer ersten Phase geprüft werden, inwiefern ein Bedarf für eine solche spezifische Applikation angesichts der heute bereits zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel überhaupt noch vorhanden ist. Es ist geplant, dass ein entsprechender Entscheid im Sommer 2022 mit der Unterstützung der Polizeitechnik und -informatik (PTI) erfolgt.



- Die Einbettung in die kantonalen IP-Netze stellt für den Systemintegrator Atos weiterhin eine grosse Herausforderung dar. Am 24. August 2021 wurde vom Projektausschuss nochmals eine Planungsanpassung verabschiedet.
- Der Start des schweizweiten Rollouts ist im zweiten Quartal 2022 geplant.
- Seit Oktober 2021 läuft der Pilot im Kanton Aargau.

<!--[if !supportLists]-->

<!--[if !supportLists]-->

Start Rollout im 2022

Die Planungsanpassung zielt darauf ab, den schweizweiten Rollout im zweiten Quartal 2022 zu starten.

Mit dem Rollout stehen die Migration der kantonalen Sendestandorte sowie der Parallelbetrieb der beiden Technologien im Zentrum. Das Migrationsende der rund 750 Sendestandorte bis Ende 2024 wurde von Atos schriftlich zugesichert. Aufgrund des immer kleineren zeitlichen Spielraums ist ein gleichzeitiger Rollout in mehreren Kantonen vorgesehen. 2022 sollen rund 250 Sendestandorte in 11 Kantonen (AG, BE, BL, BS, GE, NE, SH, SO, TI, TG, UR) sowie im Fürstentum Liechtenstein erneuert werden. Wo möglich werden die Sendestandorte des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) zusammen mit den kantonalen Standorten erneuert. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass dies für alle Beteiligten eine sehr herausfordernde Planung darstellt. Zudem müssen die notwendigen Ressourcen seitens des Haupt-Lieferanten zwingend sichergestellt sein.

Pilot Aargau ist gestartet

Im Teilnetz Aargau wurde Ende Oktober 2021 nach einer Testphase der Pilot Aargau gestartet, indem zwei neue Polycom IP-Basisstationen in den operativen Betrieb überführt wurden. Ende 2021 wurden im Rahmen des Pilots einzelne Softwareprobleme auf den neuen Systemen festgestellt. Diese Fehler bewogen uns zu einem vorübergehenden Stopp der Pilotmigration. Eine Taskforce wurde mit der Behebung beauftragt und hat mit Hochdruck nach Lösungen gesucht. Inzwischen konnten diese Mängel behoben werden.

Der Pilot Aargau erfuhr deshalb eine zeitliche Verzögerung und konnte noch nicht vollständig ausgeführt werden. Im Verlauf der Weiterarbeiten am Pilot werden schrittweise weitere Basisstationen im Kanton Aargau mit einbezogen, so dass neue Anwendungsfelder geprüft werden können.

Der Pilotbetrieb ist insofern heikel, als dass das Funktionieren des gesamten

kantonalen Polycom Netzes jederzeit sichergestellt sein muss; entsprechend müssen Echteinsätze vor Umrüstarbeiten Priorität haben.

Beim Pilot Aargau wurden zeitliche «Puffer» für allfällige Fehlerbehebungen eingeplant. Somit ist der Abschluss des Piloten für April 2022 vorgesehen. Dieser Abschluss schafft die Voraussetzung für den anschliessenden Massen-Rollout in der ganzen Schweiz.

Mängel bei Polycom Funkgeräten TPH900 sind behoben

Die Mängel bei den neu eingeführten Polycom-Endgeräten des Typs TPH900 im Zusammenhang mit den Batteriekontakten wurden vom Hersteller Airbus in der neusten Generation vollständig behoben.

Diese Mängel hatten bei den ersten Geräten zu spontanen Abschaltungen geführt. Dank verschiedener Modifikationen konnte das Problem stark reduziert und eine Lösung für die Nachrüstung von bereits ausgelieferten Geräten gefunden werden. Nun sind die Mängel vollständig behoben worden.

Das BABS hat die neuen Endgeräte mit mehreren Nutzerorganisationen in einem breit angelegten Feldtest über drei Monate intensiv geprüft. Dabei wurden keine Probleme mehr festgestellt.



Stand der Arbeiten

- Die Antworten aus dem Request for Information (RFI) wurden Ende 2021 ausgewertet.
- Die Erstellung des Berichts und Antrags an den Bundesrat ist gemäss Auftrag in Vorbereitung.

<!--[if !supportLists]-->

Starkes Interesse der Industrie am Request for Information

Das Interesse von Behörden und Organisationen an einer Gesamtlösung für eine mobile sichere Datenkommunikation ist gross. Von der Industrie wurden verschiedene Produkte und Lösungswege im Rahmen einer im Sommer 2021 lancierten RFI (Request for Information) aufgezeigt, um die für die MSK formulierten Anforderungen zu erfüllen.

Die Erkenntnisse aus diesen Antworten wurden vom BABS analysiert und in einem ersten «Ergebnisbericht» zusammengefasst. Dieser Ergebnisbericht stellt ein wichtiges Teilergebnis im Hinblick auf den Bericht und Antrag an den Bundesrat dar.

Ein zweiter wichtiger Ergebnisbericht über die einzelnen kantonalen Pilotprojekte wird von den Kantonen erarbeitet. Dieser soll Ende August 2022 vorliegen und danach in die Vernehmlassung geschickt werden.

Basierend auf diesen Ergebnissen plant das BABS, dem Bundesrat spätestens Ende 2023 den Bericht sowie einen Antrag zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten. Dieser soll ab Januar 2023 vernehmlasset und danach in die Ämterkonsultation gebracht werden. Auf der Grundlage des Berichtes wird der Bundesrat über die Art und Weise einer Konkretisierung von MSK befinden und einen entsprechenden Auftrag beschliessen können.

Sanne Stijve verlässt das Team MSK

Sanne Stijve, Leiter des Vorhabens Mobile breitbandige Sicherheitskommunikation MSK im BABS, verlässt das Amt Anfang 2022. Wir danken ihm für seine wichtigen Arbeiten und wünschen ihm alles Gute.

Neues Newsletter-Format

Seit Ende 2021 verwendet das BABS ein neues Tool, um thematische Newsletter an die interessierten Nutzerkreise zu versenden. Schrittweise werden verschiedene Newsletter des BABS auf dieses Format umgestellt. Bereits verfügbar ist der mehrmals jährlich erscheinende Newsletter Alarmierung und Ereignisinformation (AEI) zu den Systemen und Prozessen zur Alarmierung, Warnung und Information der Bevölkerung. Wenn Sie künftig auch diesen Newsletter erhalten möchten, melden Sie sich direkt an aei@babs.admin.ch. Zudem informieren wir mit dem neuen übergeordneten BABS Newsletter regelmässig über Neuigkeiten aus dem BABS. Hier können Sie sich für diesen Newsletter anmelden:

<https://www.babs.admin.ch/newsletter>



Info

Sind Sie nicht (mehr) die richtige Adressatin / der richtige Adressat für diese Nachricht? Sie wurden uns als eine für Sicherheitskommunikationssysteme zuständige oder an solchen Systemen interessierte Person gemeldet. Wenn Sie keine Informationen des BABS zum Thema mehr erhalten möchten und / oder andere Personen künftig unsere Informationen erhalten sollen, melden Sie uns dies bitte auf info@babs.admin.ch.

Kontakt

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS Geschäftsbereich
Telematik

Adresse: Guisanplatz 1b, 3003 Bern

Email: info@babs.admin.ch

Informiert bleiben



[Website](#)